



Antwort zur Anfrage Nr. 0433/2023 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Zukunft der Mainzer Kinolandschaft (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Strebt die Stadtverwaltung die Einrichtung eines Kommunalen Kinos, eines Programmkinos oder eine Verbindung von beiden in Form eines Filmkunsthauses an?

Die Stadtverwaltung strebt den Erhalt der derzeitigen Kinolandschaft in Mainz an, die sowohl ein Kommunales Kino als auch ein Programmkino und ein Blockbusterkino als unabhängige Säulen umfasst. An welchen Orten, ob verteilt oder zentral aufgestellt, bleibt dabei offen, da dies von unterschiedlichen Faktoren abhängt, auf die die Stadt keinen Einfluss hat und/oder nicht nehmen kann.

2. Ist eine der in Frage 1 genannten Kinoformen aus den weiteren Planungen ausgeschieden? Wenn ja: welche und wieso?

Die Idee eines Filmkunsthauses unter Einbindung des Programmkinos und des Kommunalen Kinos kann am Standort Hintere Bleiche nicht umgesetzt werden, da die notwendigen räumlichen Bedarfe baulich nicht geschaffen werden können. In der Neubauplanung wäre generell sowohl ein Kommunales Kino als auch ein Programmkino denkbar, wobei die Verwaltung die Fortführung eines Programmkinos priorisiert, um das derzeitige Angebot zu erhalten.

3. Es ist bekannt, dass das CinéMayence seit Jahren neue Kinoräumlichkeiten sucht und dringend benötigt. Gibt es für das Kommunale Kino seitens der Stadt Unterstützung und/oder Lösungsvorschläge und stehen diese Pläne in Konkurrenz mit dem Erhalt der Programmkinos?

Parallel zu allen weiteren Überlegungen steht die Verwaltung dauerhaft in einem sehr engen Kontakt mit dem CinéMayence. Dieser umfasst insbesondere auch die räumliche Situation, sodass die Bedarfe und Überlegungen der Verwaltung bestens bekannt sind. Die Verwaltung unterstützt das CinéMayence in den Überlegungen für eine räumliche Veränderung, wobei allen Überlegungen die Verfügbarkeit von geeigneten Räumen voransteht, die den speziellen Bedarfen eines Kommunalen Kinos entsprechen.

Eine Konkurrenz zu bestehenden oder zukünftigen Kinoangeboten ist nicht absehbar und von Seiten der Stadt nicht beabsichtigt.

4. Wann soll die Beauftragung des externen Fachbüros erfolgen?

Das externe Fachbüro, das die Ausschreibung des zukünftigen Betriebs inhaltlich mitbetreuen wird, wurde im April beauftragt.

5. Welche Fachbüros kommen in Frage, um für das zukünftige Kino und dessen Ausschreibung ein Konzept zu entwickeln, und nach welchen Kriterien wird dieses ausgewählt?

Das beauftragte Fachbüro wird die Ausschreibung für den künftigen Betrieb inhaltlich beraten und mitbetreuen. Mögliche Konzepte für das zukünftige Kino am Standort Hintere Bleiche sollen Teil der Bewerbungen sein und werden seitens der Verwaltung daher nicht im Detail vorgeben.

Es hat sich seit Anfang 2023 verdeutlicht, dass die Verwaltung die Weiterführung eines Programmkinos priorisiert und Blockbusterformate ausschließt. Welches Betriebskonzept letztendlich den Zuschlag erhalten wird, ist insbesondere von den eingereichten Bewerbungen abhängig.

6. Hatte die Stadtverwaltung zuvor Kontakt mit entsprechenden Büros und gab es in der Vergangenheit schon eine Zusammenarbeit mit den Büros? Wenn ja, welche Büros waren dies und welche Projekte waren betroffen?

Es gab bisher keine entsprechenden Kontakte oder Kooperationen.

7. Welche Rahmenbedingungen werden der Fachfirma für das Konzept vorgegeben, bzw. anhand welches Kriterienkatalogs muss sich die ausgewählte Fachfirma orientieren?

Das Fachbüro wird die Ausschreibung inhaltlich dahingehend begleiten, dass es der Verwaltung Informationen, Stellungnahmen und eine Analyse vergleichbarer Projekte/Strukturen in anderen Kommunen bereitstellt. Das Konzept für den zukünftigen Betrieb wird weder von der Verwaltung noch vom Fachbüro erstellt, dieses soll Teil der jeweiligen Bewerbungen sein.

8. Welche Kriterien sind im Einzelnen entscheidend und wer hat diese Kriterien erarbeitet?

Siehe Antwort zu Punkt 7

9. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis davon, in welchem Verhältnis zwischen Kinofläche, Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten Planungen vom aktuellen Besitzer der Hintere Bleiche 6-8 angestrebt werden?

Nein.

10. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis davon, wie viele Säle und Sitze für das neue Kino geplant werden?

Es sind verschiedene Versionen im Gespräch. Derzeit ist von drei Kinosälen auszugehen.

11. Wie nimmt die Stadtverwaltung Einfluss auf den Bauplan und welche Vorstellungen hat die Stadt Mainz bei der Ausgestaltung der Räumlichkeiten?

Die Gestaltungsfreiheit soll soweit möglich den zukünftigen Betreiber:innen überlassen bleiben. Ein notwendiger Rahmen für die bauliche Umsetzung erfolgt durch den Bauherrn.

12. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Bedingungen, bei denen ein Kauf oder eine Anmietung nicht mehr zustande käme?

Kauf oder Anmietung sollen dem Zweck des Kinobetriebs dienen und finanziell darstellbar sein.

13. Hat die Stadtverwaltung alternative Standorte als Ersatz für das bisherige Palatin-Kino in Betracht gezogen?

Die Verwaltung sucht aufmerksam nach möglichen Liegenschaften. Bisher haben sich keine Liegenschaften ergeben, die verfügbar wären und einen Kinobetrieb auf Grundlage der geltenden rechtlichen Auflagen ermöglichen.

14. Aus welchen Personen wird sich die Jury zusammensetzen, die über die zukünftigen Betreiber:innen abstimmen werden?

Dies wird im Zusammenhang mit der Ausschreibung von der Verwaltung unter Einbindung entsprechender Fachkompetenz noch festgelegt.

15. Wer entscheidet über die Zusammensetzung der Jury?

Siehe Antwort zu Frage 14.

16. Gibt es bereits Gespräche mit in Frage kommenden Personen? Wenn nein, welche Gründe verhindern dies?

Siehe Antwort zu Frage 14.

17. Im Hinblick auf die nahende Schließung des Palatins, voraussichtlich im Herbst diesen Jahres: Wann wird die Ausschreibung stattfinden und wann wird die Jury über die zukünftigen Betreiber:innen entscheiden?

Es ist angestrebt, vor Baubeginn über die zukünftigen Betreiber:innen zu entscheiden. Es ist vorgesehen, die Ausschreibung bestenfalls im Sommer 2023 den Gremien zur Zustimmung vorzulegen.

- 18. Wer hat das Kulturdezernat und die Stadt Mainz bezüglich kinospezifischer Fragen beraten? Werden diese Personen auch zukünftig ihre Beratungsfunktion wahrnehmen und, wenn nein, wer tritt an deren Stelle? Welche Fachexpertise bringen die Berater:innen mit?**

Die Verwaltung stand hierzu bisher in engem Kontakt mit Kinobetreiber:innen in Mainz, sowie weiteren lokalen Fachleuten im Bereich Film und Kino und interessierten Personen. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausschreibung wurde ein externes Fachbüro beauftragt, das das Kulturdezernat auch dahingehend berät.

- 19. In welcher Regelmäßigkeit finden diese Beratungsgespräche statt?**

Die Gespräche finden seit Herbst 2021 bis heute in regelmäßigen Abständen statt.

- 20. Gibt es städtische Planungen für das Capitol in der Neubrunnenstraße während und nach der Bauphase des möglichen zukünftigen Kinos?**

Es ist angestrebt, auch das Capitol zu erwerben. Die Verwaltung hat hierzu Kontakt mit den Eigentümer:innen aufgenommen.

- 21. Kommt es für die Stadt Mainz in Frage, auch die Räumlichkeiten des Capitols zu mieten oder zu kaufen und gab es hierzu bereits Gespräche mit dem Eigentümer?**

Siehe Antwort zu Frage 20.

- 22. Plant die Stadt Mainz diese Räumlichkeiten in der Ausschreibung miteinzubeziehen?**

Wenn das Capitol erworben werden kann, soll es in die Ausschreibung mit einfließen, um die Kinoflächen soweit wie möglich in der derzeitigen Größe weiter zu nutzen.

- 23. Gibt es Pläne oder wurde vorgeschlagen, das CinéMayence in das Capitol umzusiedeln?**

Die Verwaltung priorisiert derzeit eine Weiterführung des Programmkinobetriebs an den Standorten des heutigen Palatin und Capitol. Die Einbindung des Capitols schafft hierfür eine bessere Grundlage. Daher sind alternative Nutzungen für das Capitol derzeit im Gespräch, aber nicht Priorität.

24. Mit welchen Akteur:innen hat sich die Stadtverwaltung zu Gesprächen bezüglich der Zukunft des Palatin-Kinos gesprochen? Wie oft fanden entsprechende Treffen statt? Wurde den Gesprächspartner:innen Verschwiegenheit auferlegt? Wenn ja: wieso?

Vertrauliche Gespräche auf Augenhöhe fanden und finden mit unterschiedlichen Akteur:innen statt. Dazu zählten bisher auch die Betreiber von Capitol & Palatin.

Mainz, 12. 05. 2023

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

